

Hall. patriot. Wochenblatt

1847

Förderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

46. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 16. November 1847.

Inhalt.

Stadtverordneten Wahl. — Frauenverein. — Laub-
summen-Anstalt. — 31 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle

Stadtverordneten Wahl.

Heute wählt der 5. Bezirk (Neumarkt) Nachmittag
2 Uhr, und

der 6. Bezirk (Petersberg, Stein- und Leipziger
Thor) Nachmittags 4 Uhr.

Morgen den 17. November wählt der 7. Bezirk
(Glauchau) Nachmittags 2 Uhr,

und der 8. Bezirk (Strohhof und Klaussthor) Nach-
mittags 4 Uhr.

Halle, den 16. November 1847.

Die Wahlcommission.

Frauenverein. Auch in diesem Jahre richten wir beim Herannahen des Weihnachtsfestes an den uns selbst in den drückendsten Zeitumständen bewährten Wohlthätigkeitsinn der Bewohner unsrer Stadt die angelegentliche Bitte um milde Gaben für unsre vater- und mutterlosen Waisen, damit wir den Bedürfnissen derselben, namentlich an der nothwendigen Winterbekleidung, abhelfen können.

Geldbeiträge, auch die kleinsten, nehmen alle Mitglieder des Vereins nebst dem Unterzeichneten dankbarst an. Auch Frau Lehrerin Schönbrodt (kleine Brauhausgasse Nr. 334 wohnhaft) ist dazu bereit, und bitten wir, an dieselbe das uns gleich willkommene Kleidungsmaterial, doch möglichst bald, damit es noch verarbeitet werden kann, gütigst abgeben zu lassen.

Zu der Weihnachtsbescheerung, die wir unsern Waisen wie bisher zu veranstalten gedenken, werden wir uns später erlauben, Diejenigen freundlichst einzuladen, welche durch ihre thätige Unterstützung uns die Ausführung unsers Vorhabens möglich machen. Damit sie sich von der zweckmäßigen Anwendung ihrer Liebesgaben selbst überzeugen können.

Halle, am 11. November 1847.

Im Namen des Frauenvereins zu Erziehung armer Waisen

Dr. Franke.

Loosstommen-Anstalt. Die diesjährige öffentliche Verloosung der Geschenke und Arbeiten obiger Anstalt findet Mittwoch den 17. Novbr. Nachmittags 2 Uhr unter Mitwirkung eines Deputirten hies. Wohlthät. Magistrats in der Anstalt selbst (Fägerplatz Nr. 1078^b) statt. Die Gewinne würden aber nicht am Verloosungstage, sondern erst Donnerstag und Freitag den 18. und 19. Novbr. c. von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr in Empfang genommen werden können. Zur Bequemlichkeit der entfernt wohnenden geehrten Loosinhaber wird Donnerstag den 18. November von früh 10 Uhr an bei Herrn Kaufmann Kizing am Markt ein Verzeichniß derjenigen Loosnummern ausgestellt sein, auf welche Gewinne gefallen sind. Halle, den 13. November 1847.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Bekanntmachungen.

Die erhöhte Frequenz unserer Straßen hat veranlaßt, daß wir in neuerer Zeit mehr auf Beseitigung solcher Gegenstände hingewirkt haben, welche den Fußgängern die Benutzung der Bürgersteige erschweren, in der Dunkelheit selbst unsicher machen können. Insoweit solche Hindernisse aus förmlichen Bauwerken, als Treppen, Kellerhöfse u. s. w. bestehen, wird deren Hinwegräumung oder Verminderung nur allmählig geschehen können, wogegen Bäume, Pfähle, Eck- oder Schrammsteine u. d. d. den Eigentümern in der Regel nicht von wesentlichem Nutzen und daher leicht entbehrlich sind. Wir müssen anerkennen, daß unserem Antrage auf Wegräumung dergleichen Uebelstände von vielen Seiten schon mit rühmlicher Bereitwilligkeit entsprochen worden ist, und möchten da, wo dies noch nicht geschehen, ungern von der uns gesetzlich zustehenden Befugniß zwangeweiser Beseitigung Gebrauch machen, da die Förderung möglicher Zwecke am besten und erfreulichsten aus Fürsorge der Einwohner selbst hervorgeht. Mit Vertrauen ersuchen wir daher alle Hausbesitzer: aus eigenem Antriebe auf Befreiung der Bürgersteige von noch vorhandenen Hemmnissen der gedachten Art hinzuwirken, und da, wo wir auf solche aufmerksam machen möchten oder schon gemacht haben, recht baldige Abhülfe zu gewähren.

Halle, den 10. November 1847.

Der Magistrat.

Der Bedarf der Armenverwaltung an Schuhwerk für das Jahr 1848 soll im Wege der Submission verbunden werden. Die Bedingungen sind auf der Armenkasse einzusehen. Die Anerbietungen sind bis Dienstag den 24. d. M. versiegelt auf der Armenkasse abzugeben.

Halle, den 12. November 1847.

Die Armen-Direction.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Grenz, Aufseher Kersten in Nabisg. 2) An Hrn. Amtmann Franke in Passendorf. 3) An Hrn. Pfarrer Unger in Meseberg. 4) An Hrn. Schneidermeister Günther in Templin. 5) An Hrn. Dekonom Chliker in Klein-Lissa. 6) An Madame Barth in Marienthal. 7) An Hrn. Schneidermeister Venne, mann in Zossen. 8) An Heinrich Schröder in Leipzig. 9) An Hrn. Kaposte in Berlin. 10) An Hrn. Professor Huber in Hamburg. 11) An den Conditorgehilfen Homann in Linz mit 5 Thlr. R. A. $\frac{5}{8}$ Gr. 12) An Hrn. C. F. Bemann in Grimma. 13) An Hrn. Buchhändler Dehme & Müller in Braunschweig. 14) An Hrn. Seilermeister Masdorff in Mühlberg. 15) An Hrn. Chr. Uderholt in Leimbach. 16) An Hrn. W. Frizner in Cöthen. 17) An Hrn. Kaufmann P. Poll in Dessau. 18) An Hrn. Gutsbesitzer F. Neuter in Wölkau. 19) An Hrn. Studiosus Zarnack in Berlin. 20) An Hrn. A. F. Schulz dahin. 21) An Hrn. Studiosus Müller dahin. 22) An Fr. Emma Siegmayer dahin.

Halle, den 13. November 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Fortsetzung der großen Cigarren-Auction.

Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, sollen große Ulrichsstraße Nr. 20

700,000 Stück Cigarren

in Varela (Maison Caounty-Decke) und Cuba (rein Pfälzer) meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. (Wiederverkäufer erlaube ich mir auf vorstehende Cigarren besonders aufmerksam zu machen.)

J. S. Brandt.

Die Prämien-Lose

des

Großherzogl. Badischen Staates

über eine Summe von Vierzehn Millionen Gulden

aufgenommen zur Erbauung der Eisenbahnen, ist vertheilt in 400,000 Original-Lose jedes à Thlr. 20. Pr. Ct. und wird aus den Einkünften wieder getilgt. — Die Tilgung geschieht mittelst Prämien-Verloosungen, welche aus obigem Capital, Zinsen und Zinseszinsen bestehend zusammen 30 Millionen 261,495 Gulden betragen und in nachfolgende einzelne Prämien oder Gewinne vertheilt sind, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w.

Der geringste Gewinn den jedes Loos, wenn es ject gezogen wird, erhalten muß, ist 24 Thlr. Pr. Ct. und dieser geringste Gewinn steigert sich bei den spätern Ziehungen bis auf 36 Thlr. Preuß. Cour.

Die bevorstehende nächste Verloosung findet am 30. November 1847 statt.

Hierzu sind Original-Lose jederzeit billigst durch das unterzeichnete Handlungshaus zu beziehen; wer aber beabsichtigt, Lose von uns zu kaufen und sie nach der Ziehung wieder an uns zurückzukaufen, braucht nur Thlr. 1 Pr. Ct. Daraufgeld an uns einzusenden; desgleichen für vier Ziehungen Thlr. 8 $\frac{1}{2}$ Pr. Ct.

Plan und Auskunft werden von uns gratis ertheilt, Können auch bei der löblichen Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Auch wünschen wir noch in einigen Gegenden achtbare und solide Männer mit dem Verkauf zu beauftragen; wer dazu geneigt ist, beliebe uns sein Anerbieten schriftlich zu machen.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Etablissements = Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich als Buchbinder und Galanteriearbeiter etablirt habe und werde mich bestreben, alle Arbeiten in diesem Fach prompt zu liefern und reell zu bedienen. Halle, den 12. November 1847.

Friedrich Keller,
wohnhaft bei Mad. Kange am alten Markt.

Ausverkauf = Artikel.

Rattune $1\frac{1}{2}$, 2 bis 3 Egr. die Elle, $\frac{7}{4}$ breite Kleiderstoffe $6\frac{1}{2}$ bis 8 Egr., eine Parthie halbwollene Nester 2 bis $3\frac{1}{2}$ Egr., karrirte Kleider, und Mäntelstoffe, acht ostindische seidene Taschentücher, 1 Thaler das Stück, bei

E. Cohn, Leipziger Straße Nr. 305.

Zu der Mittwoch den 17. d. M. von mir angekündigten Auction sind eine Parthie zinnerne Klystierpögen aus der besten Fabrik in Berlin, nebst einem Glasschrank, einem Ausziehetisch und andere Sachen mehr mit hinzugekommen, und werden noch Sachen hierzu angenommen.

G. Wächter.

In der kleinen Brauhausgasse Nr. 378 wird ein gebrauchtes Schreibepult mit Glasschrank zum Verkauf sehr billig nachgewiesen.

Ein sehr ehrliches, solides Dienstmädchen, welche außer den gewöhnlichen Hausarbeiten auch gut plätten, nähen und stopfen kann, wird nachgewiesen Markt 802.

Herren- und Damen- Glacé- Handschuhe werden gewaschen bei F. Böttche, Mittelstraße Nr. 166.

Wasch- und Badeschwämme in allen Grössen bei
F. A. Hering.

Frischer Kalk
heute, Dienstag d. 16., auf der Ziegelei am Weinberge.

Feinsten Imperial- Thee in größern und kleinern Dosen bei
J. U. Pernice.

Große schöne Malaga- Citronen
empfehle die Heringshandlung von Bolze.

Ganz gutes frisches Rindfleisch, à Pfund 2 Sgr.,
soll von heute an auf dem Markt, außerdem aber Neu-
markt, Fleischergasse Nr. 1149, verkauft werden.

Halle, den 16. November 1847.

Uhle, Sondershausen, Fleischermeister.

Amerikanisches Weizenmehl, erste Sorte die Meze
8 Sgr., zweite Sorte 7 Sgr., gutes weißes Roggen-
mehl, der $\frac{1}{4}$ Schffel 17 Sgr., ist zu haben Schülers-
hof und Zapfenstraßen- Ecke Nr. 752 bei Gotsche.

Gutes Hausbackenbrot, à Pfund 10 Spf., 38 H
für 1 Thlr. verkauft J. B. Blau, gr. Ulrichstr. Nr. 23.

Ich verkaufe das Pfund gutes Hausbackenbrot für
10 Spf. Bäcker Weber in Glaucha.

Rohen und ausgeschmolzenen Talg, so wie alle an-
dern Sorten Fett kauft E. J. Arnold.

Strohhof, Pilsengasse Nr. 2077, gegenüber
Herrn Schlächtermeister Böhe.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern 1848
eine geräumige Familienwohnung, bestehend aus 4 bis 5
Stuben, drei Kammern und Zubehör, zu vermieten.

In der Nähe des Marktes ist eine Wohnung (Bel-
Etage) von 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche und
sonstigem Zubehör veränderungshalber zum 1. Januar zu
vermieten. Auf Verlangen kann es auch gleich bezogen
werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann
Holzmann, Schmeerstraße Nr. 707.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 3 Kam-
mern, Küche, Brunnenwasser und Gartenpromenade
nahe am Waisenhaus ist jetzt oder Neujahr zu vermieten
Laubengasse Nr. 1780.

(Handwritten text, likely a library or archival stamp)

Entbindungsanzeige.

Die heute früh 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Jungen zeigt statt besonderer Meldung Freunden und Bekannten hiermit an
 Dekonom **L. Lehmann.**

Halle, den 15. November 1847.

Im hiesigen Wochenblatt vom 11. Nov. c. warnt ein Wohlblöblicher Magistrat das hiesige Publikum für den Ankauf der Loose von der so öftermalen sowohl im Wochenblatt als Courier bekanntgemachten Großherzogl. Badenschen Staats-Lotterie, Anleihe. Dieses Wochenblatt habe ich Unterzeichneter ungesäumt dem betreffenden Bank- und Handelshause **Nachmann und Söhne** in Mainz zugesandt und ich bin überzeugt, daß, da dieser Anleihe Männer an der Spitze stehen, die über viele Millionen gebieten können, es ihnen ein Leichtes sein wird, diese Anfechtung zu beseitigen. Dieses zur einstweiligen Beruhigung des dabei interessirten Publikums.
Lenning, Privatsecretair.

Eine mit guten Zeugnissen versehene tüchtige Köchin findet zum 1. Januar k. J. einen Dienst bei
 der Geh. Kom. - Rätin **Wucherer.**

Ein anständiges Mädchen in den dreißiger Jahren, welche mit guten Attesten versehen, findet zum neuen Jahr einen guten Dienst durch Frau **Hartmann**, Leipziger Straße Nr. 306.

Ein nicht zu altes und zu großes **Kinder mädchen** findet einen guten Dienst **Rathhausgasse Nr. 233.**

Ein ordentliches Mädchen, nicht zu jung, findet zum 1. Dec. einen Dienst in Nr. 707 **Schmeerstraße.**

1400 Thaler werden gegen **5 Procent** Zinsen zur **ersten Hypothek** zu leihen gesucht durch den **Secretair Kleist**, große Klausstraße Nr. 896.

Eine goldene Brosche, gefunden in Siebichenstein, kann abgeholt werden **Rathhausgasse Nr. 239.**

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)